

Planstelle Gymnasium Bayern bei München tauschen

Beitrag von „NewTeach“ vom 15. Januar 2017 14:32

Ich hab natürlich auch mit Kollegen geredet.

Meine Seminarlehrerin für Sozialkunde hat gesagt, sie hat zum teil 80 Stunden gearbeitet in ihrem ersten Jahr als vollwertige Lehrerin und konnte dann zum Glück reduzieren. Meine Tante (auch Lehrerin) sagt, dass die ersten Jahre schlimmer seien, als das Ref bzw. mindestens genau so arbeitsaufwendig wie im Ref.

Kommt auch auf die Erfahrungen im Ref an. Aber da hatte ich Idealbedingungen. Mein Seminar war klasse (keine Horrorgeschichten). Mein Einsatzjahr war eine der schönsten Erfahrungen in meinem Leben (den enormen Stress ausgenommen). Also wenn ich schon mit den idealbedingungen merke, dass der Job mich sehr stark belastet, was soll ich dann machen, wenn es mal nicht ideal läuft?

Ich kann mir einfach nicht vorstellen, dass ich eine solche Arbeitsbelastung noch ein weiteres Jahr durchhalten werde. Ich hab auf so vieles verzichtet schon seit dem 1. Staatsexamen. Ich will endlich mal wieder Zeit für mich haben, für Freunde, für Beziehungen und vor allem für Musik. In 5 Jahren solls dann mit der Belastung besser werden? Kann sein... dauert mir aber zu lange. So lange möchte ich die "Zeit für mich" nicht mehr raus schieben.

Deshalb würde ich eine Stelle in Nürnberg schon machen, da ich dann halt einfach schauen müsste, wie ich vom Zeitmanagement her alles besser hin bekomme. Aber wenn ich jetzt noch weg muss und dann hier alles, was mir in meinem Leben noch Freude bereitet, zurück lassen muss, dann kann ich doch nur unglücklich werden. Was bringt mir dann finanzielle Sicherheit?